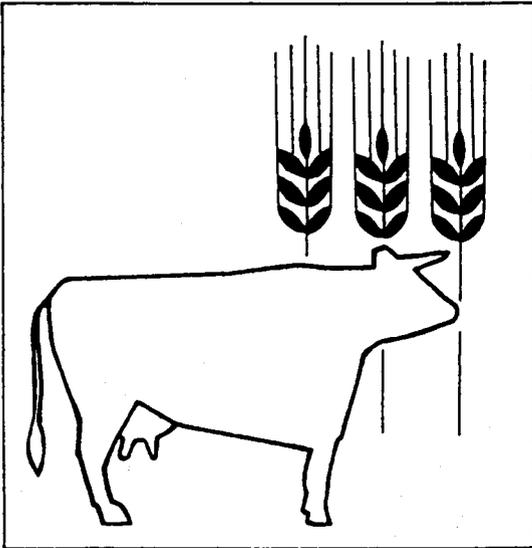


Statistisches Bundesamt

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei



Fachserie **3**

Reihe 2.4

Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz

1991

08-14501

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

**METZLER
POESCHEL**

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1

Verlag:
Metzler-Poeschel Stuttgart

Verlagsauslieferung:
Hermann Leins GmbH & Co. KG
Holzwiesenstr. 2
Postfach 11 52
7408 Kusterdingen
Telefon: 07071/33046
Telex: 7 262 891 mepo d
Telefax: 07071/33653

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im November 1992

Preis: DM 6,70

Bestellnummer: 2030240 - 91700

Copyright: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1992

Vervielfältigung - außer für gewerbliche Zwecke -
mit Quellenangabe gestattet.

Umweltfreundliches Papier aus 100 % Altpapier

Inhalt

Textteil	Seite
1 Einführung	4
2 Abgrenzung des Erfassungsbereichs	4
3 Verwendete Begriffe und Definitionen	5
4 Hinweise zu den Tabellen	5
5 Ergebnisse für das Jahr 1991	6
6 Veräußerungsfälle, Flächen der landw. Nutzung, durchschnittl. Kaufwerte (Schaubild)	7
7 Durchschnittliche Kaufwerte für Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung (FdLN) nach Kreisen 1991 (Schaubild)	8
8 Ertragsmeßzahlen - Kreisdurchschnittliche Angaben für die neuen Länder (Schaubild)	9
Tabellenteil	
Deutschland	
1 Veräußerungsfälle 1991 insgesamt	10
2 Veräußerungsfälle 1991 nach der Veräußerungsart	12
3 Veräußerungsfälle 1991 ohne Gebäude und Inventar	
3.1 Nach Größenklassen der Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung	14
3.2 Nach Größenklassen der Ertragsmeßzahlen	16
Früheres Bundesgebiet	
4 Veräußerungsfälle im Vergleich zu den Vorjahren	
4.1 Früheres Bundesgebiet (Flächenstaaten)	18
4.2 Hamburg und Bremen	19
4.3 Nach Ländern und Regierungsbezirken	20
4.4 Nach Flächengrößen- und Ertragsmeßzahlklassen	21
Rechtsgrundlage	22

Angaben für die Bundesrepublik Deutschland nach dem
Gebietsstand seit dem 03.10.1990

Die Angaben für das "frühere Bundesgebiet" beziehen sich auf die
Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03.10.1990.

Die Angaben für die "neuen Länder" beziehen sich auf die Bundesländer
Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Sowohl für Berlin-West als auch für Berlin-Ost liegen keine
Angaben vor.

<u>Abkürzungen</u>	<u>Zeichenerklärung</u>
BGB1. = Bundesgesetzblatt	- = nichts vorhanden
BStB1. = Bundessteuerblatt	.
RGB1. = Reichsgesetzblatt	= Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
BewG = Bewertungsgesetz	x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
BewRL = Richtlinien für die Bewertung des land- und fortwirtschaftlichen Vermögens	
FdLN = Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung	
ha = Hektar	
EMZ = Ertragsmeßzahl	
Mrd. = Milliarden	
Mill. = Millionen	

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen

1 Einführung

Im vorliegenden Heft werden die Ergebnisse der

Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz

für das Jahr 1991 veröffentlicht.

Diese Statistik wurde 1991 erstmals auch in den neuen Ländern durchgeführt, so daß in dieser Veröffentlichung Ergebnisse für die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990 ausgewiesen werden können. Langfristige Reihen beziehen sich nach wie vor auf das frühere Bundesgebiet (zu den Gebietsabgrenzungen siehe auch Vorbemerkung S. 3).

Durch das Gesetz über die Preisstatistik¹⁾ vom 09. August 1958 ist für Zwecke dieser Statistik die Erfassung der Preise für nach Arten und Merkmalen bezeichnete Grundstücke vorgeschrieben. Gegenüber der Statistik für die Jahre 1974 bis 1990 ergeben sich keine methodischen Änderungen, so daß hinsichtlich der Zielsetzung dieser Statistik, ihrer rechtlichen und methodischen Grundlagen sowie der Vergleichsmöglichkeiten mit vorangegangenen Erhebungen auf die ausführlichen Hinweise in dem Berichtsheft für das Jahr 1974 verwiesen wird²⁾.

In den Bundesländern Niedersachsen (ab 1981) und Baden-Württemberg (ab 1985) wurde der Meldeweg der Kaufwertestatistik organisatorisch mit den Genehmigungsverfahren für Grundstücksveräußerungen nach dem Grundstücksverkehrsgesetz vom 28. Juli 1961 (BGBl. I S. 1091) verbunden. In diesen beiden Bundesländern werden die Durchschläge der erforderlichen Genehmigungsbescheide der Landwirtschaftsämter sowohl an das zuständige Finanzamt als auch an das Statistische Landesamt weitergeleitet. In Rheinland-Pfalz wird die Erfassung des landwirtschaftlichen Grundstücksverkehrs seit 1982 durch die nach dem Baugesetzbuch vom 08. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2253, §§ 192 bis 199) tätigen Gutachterausschüsse bei den Landkreisen vorgenommen³⁾.

Die Ergebnisse für die Jahre 1974 bis 1990 wurden auch in der Zeitschrift "Wirtschaft und Statistik" kommentiert⁴⁾. Die vorliegende

- 1) BGBl. I S. 605, § 2 Nr. 5 und § 7
- 2) Fachserie 3, Reihe 2.4. Siehe auch "Wirtschaft und Statistik", 4/1973 und 7/1976.
- 3) Zu den Verfahrensänderungen in den genannten drei Bundesländern siehe "Wirtschaft und Statistik" 11/1982, 11/1983 und 10/1986.
- 4) "Wirtschaft und Statistik" 7/1976, 1/1977, 10/1977, 10/1978, 10/1979, 10/1980, 11/1981, 11/1982, 11/1983, 10/1984, 10/1985, 10/1986, 10/1987, 10/1988, 10/1989, 11/1990 und 11/1991.

Statistik ergänzt die seit 1961 geführte Statistik der "Kaufwerte für Bauland"⁵⁾.

2 Abgrenzung des Erfassungsbereichs

In die Kaufwertestatistik werden alle Kauffälle einbezogen, bei denen die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung mindestens 0,1 ha (= 10 Ar = 1 000 m²) groß ist. Auch Kauffälle von Betriebsgrundstücken im Sinne des § 99 Abs. 1 Nr. 2 BewG⁶⁾ sind in diese Statistik einbezogen. Das ist der Grundbesitz von gewerblichen Betrieben, soweit er - losgelöst von seiner Zugehörigkeit zu dem gewerblichen Betrieb - einen Betrieb der Land- oder Forstwirtschaft bilden würde (Beispiel: landwirtschaftliche Versuchsbetriebe von Industrieunternehmen).

Kauffälle, die neben der Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung auch Flächen anderer Nutzungen bzw. anderer Nutzungsteile oder anderer Vermögensarten umfassen, werden nur dann in diese Statistik einbezogen, wenn von dem Kaufpreis mehr als 90 % auf die Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung entfällt.

Nicht aufgenommen werden:

- Eigentumsübergänge aufgrund von Flurbereinigungen, Enteignungen und Zwangsversteigerungen,
- Grundstückserwerbe von Todes wegen oder durch Schenkung, Nachlaßteilung, Änderung des ehelichen Güterstandes, Erwerb von Verwandten in gerader Linie⁷⁾,
- Grundstücksflächen innerhalb des Gebietes eines Flächennutzungs- und Bebauungsplanes einer Gemeinde, die als baureifes Land, Rohbauland, Industrieland, Land für Verkehrszwecke oder Freiflächen (z.B. Parkanlagen, Spielplätze) verkauft werden. Die Angaben über derartige Grundstücke sind in die Statistik der "Kaufwerte für Bauland"⁵⁾ einbezogen.

- 5) Fachserie 17, Reihe 5; Vierteljahres- und Jahreshefte.
- 6) Bewertungsgesetz (BewG) in der Fassung vom 1. Februar 1991 (BGBl. I S. 230) und Allgemeine Verwaltungsvorschrift über Richtlinien zur Bewertung des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens (BewRL) vom 17. November 1967 (BstBl. I S. 397) bzw. vom 17. Januar 1968 (BstBl. I S. 223).
- 7) Grundstückserwerb im Sinne des § 3 des Grunderwerbsteuergesetzes (GrEStG 1983) vom 17. Dezember 1982 (BGBl. I S. 1777), zuletzt geändert durch Steueränderungsgesetz 1991 vom 24. Juni 1991 (BGBl. I S. 1322).

3 Verwendete Begriffe und Definitionen

Gesamtfläche

Die Gesamtfläche umfaßt die volle Flächengröße des Grundstücks (bzw. sämtlicher Grundstücke) eines Veräußerungsfalles⁸⁾ ohne Rücksicht auf die Nutzung.

Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung

Die Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdLN) umfaßt nur diejenigen Flächen, die nach den Rechtsvorschriften für die Einheitsbewertung⁶⁾ zur landwirtschaftlichen Nutzung gehören und einer Pauschalbewertung unterliegen, im wesentlichen also die Flächen des Ackerlandes und des Grünlandes. Die Abgrenzung der Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung deckt sich nicht voll mit der in der Agrarstatistik üblichen landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF); denn u.a. zählen diejenigen Flächen, die bei der Einheitsbewertung einer Sonderbewertung unterliegen (u.a. garten- und weinbaulich genutzte Flächen), zur LF, aber nicht zur FdLN. Die Zuordnung der Flächenkategorien der Agrarstatistik zu denen der Einheitsbewertung des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens ist in der Veröffentlichung "Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz 1989"⁹⁾ in einer Übersicht (Seite 6) ausführlich dargestellt.

Kaufwert

Die durchschnittlichen Kaufwerte werden aus den Preisen ermittelt, die für jeden einzelnen Kauffall erfaßt werden. Die Preise je Kauffall umfassen neben dem gezahlten Geldbetrag auch den in DM ausgedrückten Wert aller vom Käufer zugunsten des Veräußerers vertraglich aufzubringenden grundstücksbezogenen Leistungen (Restwert von übernommenen, noch nicht getilgten Hypotheken und Wert eines etwaigen Tauschgrundstücks). Bei wiederkehrenden Leistungen (Renten, Altenteil, Wohnungsrecht und dgl.) ist deren Kapitalwert¹⁰⁾ angesetzt. Die kraft Gesetzes auf der Veräußerungsfläche ruhenden Abgaben und Leistungen sind in den Angaben über den Preis nicht enthalten, es sei denn, der Käufer hat Zahlungsrückstände des Veräußerers übernommen. Nebenkosten, wie Grunderwerbssteuer, Vermessungskosten, Genehmigungsgebühren, Maklerkosten usw., werden nicht in die Preisangaben zu dieser Statistik einbezogen.

8) Im Folgenden werden die Bezeichnungen "Veräußerungsfall" und "Kauffall" synonym verwendet

9) Fachserie 3, Reihe 2.4, Bestellnummer: 20 30 240 - 89 700.

10) §§ 13 und 14 BewG; S. Fußnote 6.

Ertragsmeßzahl

Die Ertragsmeßzahl (EMZ) kennzeichnet die natürliche Ertragsfähigkeit des Bodens aufgrund der natürlichen Ertragsbedingungen, insbesondere der Bodenbeschaffenheit, der Geländegegestaltung und der klimatischen Verhältnisse. Sie wird anhand der Ergebnisse der amtlichen Bodenschätzung¹¹⁾ berechnet und bildet eine der Grundlagen für die Einheitsbewertung und damit für die Besteuerung des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens.

In den neuen Bundesländern erfolgt die Einheitsbewertung durch die Finanzverwaltungen aufgrund ungeklärter Eigentumsverhältnisse und aus Vereinfachungsgründen gegenwärtig noch anhand gemeindedurchschnittlicher Ertragsmeßzahlen.

Art des veräußerten Grundstücks

Bei den Veräußerungsfällen von Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung wird zwischen folgenden Arten unterschieden:

- Veräußerung von Flächen o h n e Gebäude und o h n e Inventar; dazu zählen auch die Stückländereien¹²⁾ sowie diejenigen Flächen, die von den zum Zeitpunkt des Verkaufs weiterhin existenten Betrieben veräußert wurden (Abverkäufe);
- Veräußerung von Flächen m i t Gebäuden und m i t Inventar;
- Veräußerung von Flächen m i t Gebäuden o h n e Inventar.

Die wenigen Fälle, bei denen ausnahmsweise Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung ohne Gebäude, jedoch mit Inventar veräußert wurden, werden bei der Aufbereitung mit den Kauffällen von Flächen ohne Gebäude und ohne Inventar zusammengefaßt.

4 Hinweise zu den Tabellen

In Tabelle 1 werden die Ergebnisse sämtlicher Veräußerungsfälle für die Regierungsbezirke, die Länder¹³⁾ und das Bundesgebiet ohne Untergliederung nach den vorstehend erwähnten drei Veräußerungsarten nachgewiesen, in Tabelle 2 für die Länder¹³⁾ und das Bundesgebiet dagegen getrennt nach diesen drei Veräußerungsarten.

11) Gesetz über die Schätzung des Kulturbodens (Bodenschätzungsgesetz - BodSchätzG) vom 16. Oktober 1934 (RGBl. I S. 1050).

12) Nach § 34 Abs. (7) BewG sind Stückländereien einzelne land- und forstwirtschaftlich genutzte Flächen, bei denen die Wirtschaftsgüter oder die Betriebsmittel oder beide Arten von Wirtschaftsgütern nicht dem Eigentümer des Grund und Bodens gehören.

13) Ohne Hamburg, Bremen und Berlin

Da diese Statistik in erster Linie auf den Nachweis von Kaufwerten für landwirtschaftlich genutzte Flächen ausgerichtet ist, werden in Tabelle 3 die Ergebnisse für die Veräußerungsfälle von Flächen ohne Gebäude und ohne Inventar in weitergehenden Gliederungen nachgewiesen, und zwar

- nach Größenklassen der FdLN und
- nach Größenklassen der Ertragsmeßzahlen.

Vergleichszahlen aus den Vorjahren sind für das frühere Bundesgebiet in Tabelle 4.1 und für die Stadtstaaten Hamburg und Bremen in Tabelle 4.2 enthalten. Weiterhin werden Vergleichstabellen mit Ergebnissen für Fälle, bei denen Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung ohne Gebäude und ohne Inventar veräußert wurden, für die Jahre 1980 bis 1991 für Länder¹³⁾ und Regierungsbezirke (Tabelle 4.3) sowie mit Ergebnissen für das frühere Bundesgebiet in der Gliederung nach Flächengrößen- und Ertragsmeßzahlklassen (Tabelle 4.4) veröffentlicht. Die Veränderungen in den Veräußerungsfällen, der Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung und in den durchschnittlichen Kaufwerten (im Zeitablauf ab 1975) sind in dem nachstehenden Schaubild wiedergegeben. Kreisergebnisse für 1990 sind als Verhältniszahlen in einem Schaubild für Deutschland dargestellt (siehe Seite 8). In einem weiteren Schaubild (siehe Seite 9) werden Ertragsmeßzahlen für die neuen Länder als Kreisdurchschnittsangaben aufgezeigt.

5 Ergebnisse für das Jahr 1991

Im Jahr 1991 wurden in Deutschland (ohne Stadtstaaten) rd. 31 600 Veräußerungsfälle von landwirtschaftlich genutzten Grundstücken ohne Gebäude und ohne Inventar festgestellt. Der Gesamtkaufwert belief sich auf 1,5 Mrd. DM. Es sind 57 200 ha Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung verkauft worden; der Kaufwert je ha betrug 26 289 DM.

Zwischen dem früheren Bundesgebiet und den neuen Ländern waren die Ergebnisse stark unterschiedlich.

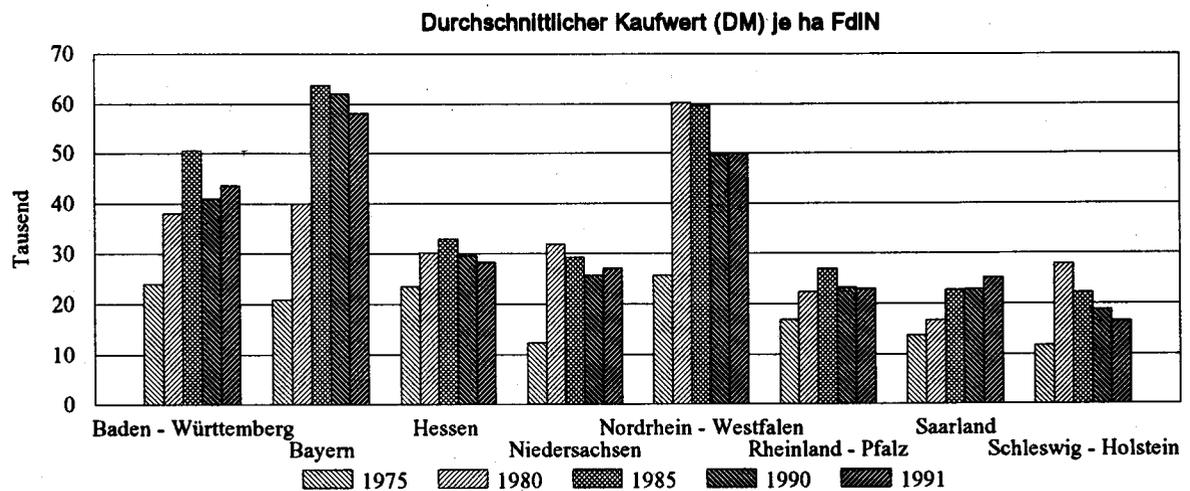
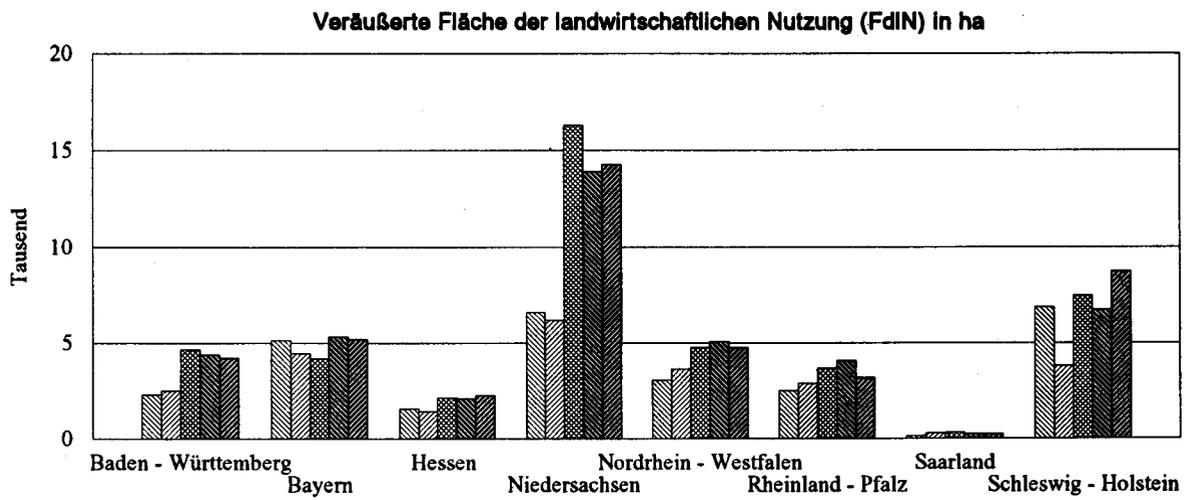
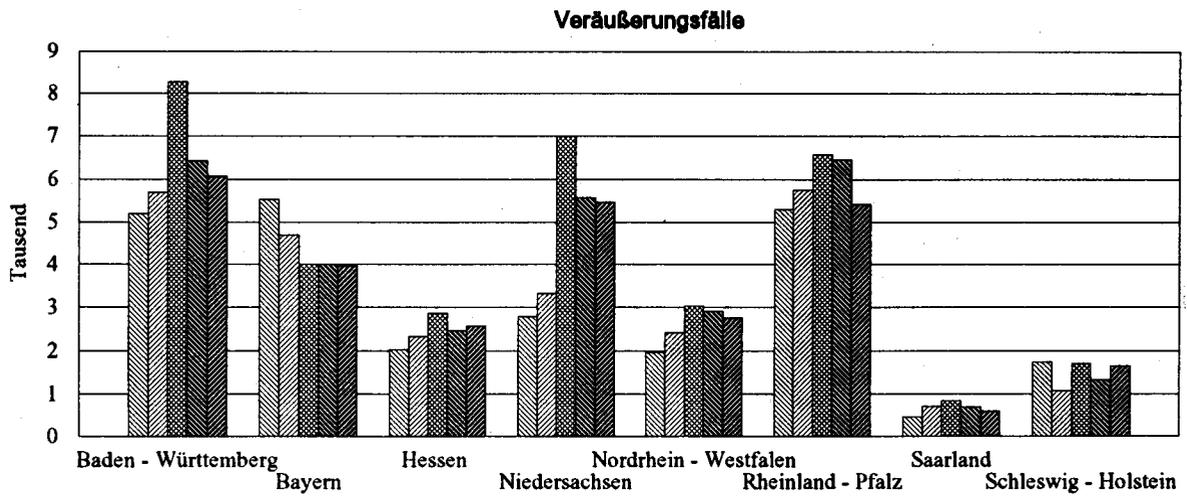
Im früheren Bundesgebiet wurden 1991 rd. 28 500 Veräußerungsfälle registriert, 4,6 % weniger als 1990. Die verkaufte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung hat dagegen um 2,7 % zugenommen. Der durchschnittliche Kaufwert je ha betrug 32 652 DM, das waren 2,9 % weniger als 1990. Gegenüber 1981, dem Jahr mit dem höchsten Wertniveau (39 245 DM je ha) lag 1991 der durchschnittliche Kaufwert je ha um 16,8 % niedriger. Da der Nachweis alle im jeweiligen Berichtsjahr angefallenen Käufe - also ohne Gewichtung - umfaßt, spiegeln die Veränderungen der Durchschnittswerte für landwirtschaftlich genutzte Grundstücke nicht die echten Preisveränderungen im Zeitablauf wider. Höhere durchschnittliche Kaufwerte je ha Fläche gegenüber dem Vorjahr ergaben sich im Saarland (+ 10,0 Prozent), in Baden-Württemberg (+ 6,4 Prozent), Niedersachsen (+ 6,0 Prozent) und Nordrhein-Westfalen (+ 0,7 Prozent).

Rückläufig war der Durchschnittskaufwert in Schleswig-Holstein (- 12,0 Prozent), Bayern (- 6,3 Prozent), Hessen (- 4,5 Prozent) und Rheinland-Pfalz (- 0,7 Prozent).

In den neuen Ländern sind rd. 3 100 Veräußerungsfälle registriert worden. Der durchschnittliche Kaufwert je ha Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung betrug 7 304 DM, das waren nur 22 % des Wertes im früheren Bundesgebiet. Die höchsten Kaufwerte ergaben sich in Thüringen mit 21 220 DM je ha; dagegen lag dieser Wert in Mecklenburg-Vorpommern nur bei 4 291 DM. Je Veräußerungsfall sind in den neuen Ländern im Durchschnitt 4,65 ha Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung verkauft worden, mehr als das 3fache im Vergleich zum früheren Bundesgebiet.

Früheres Bundesgebiet 1)

6 Veräußerungsfälle, Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung, durchschnittliche Kaufwerte
(Ohne Gebäude und ohne Inventar)

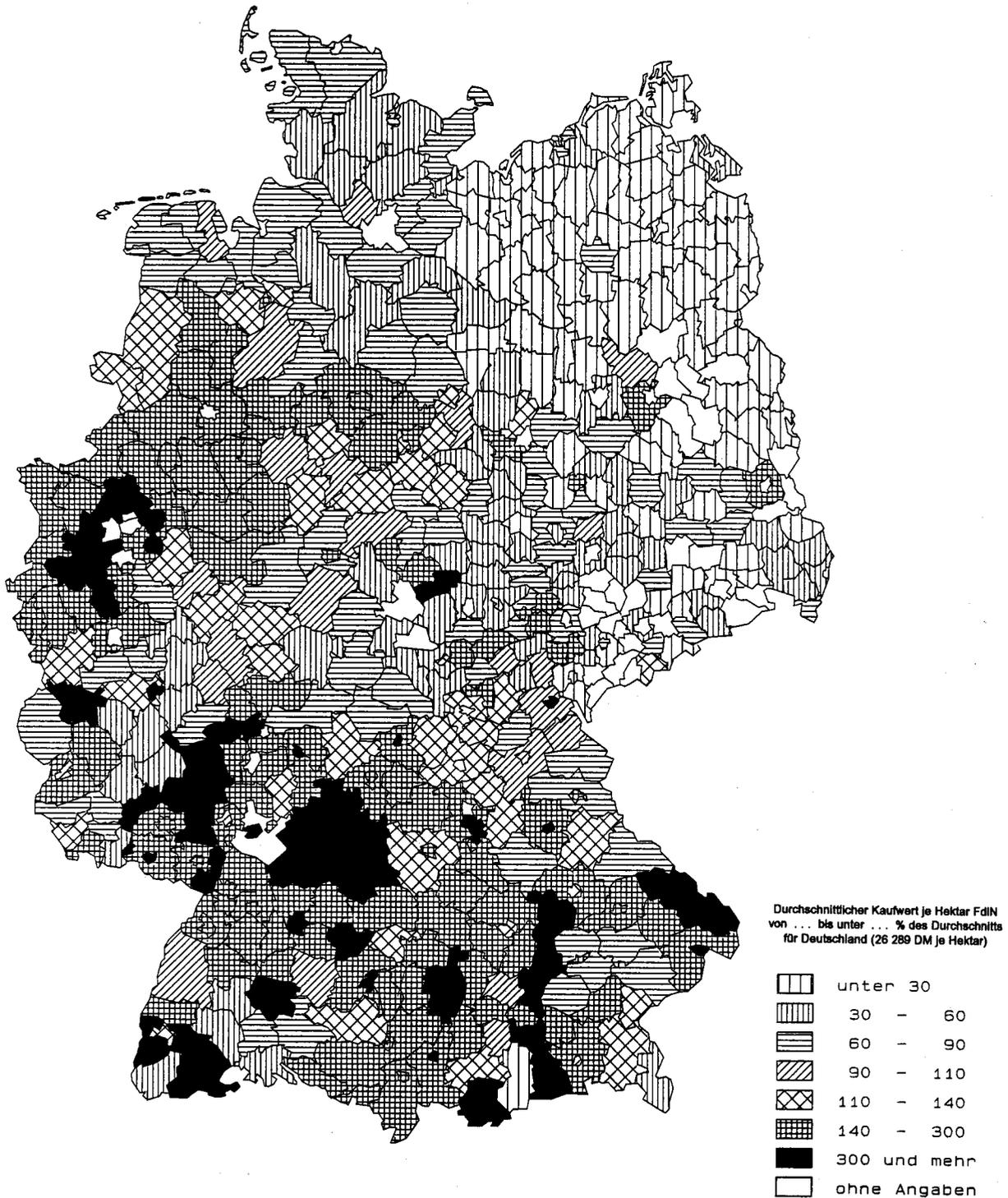


1) Ohne Berlin - West, Bremen und Hamburg.

Deutschland

7. Durchschnittliche Kaufwerte für Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN) nach Kreisen 1991

Kauffälle von Flächen ohne Gebäude und ohne Inventar

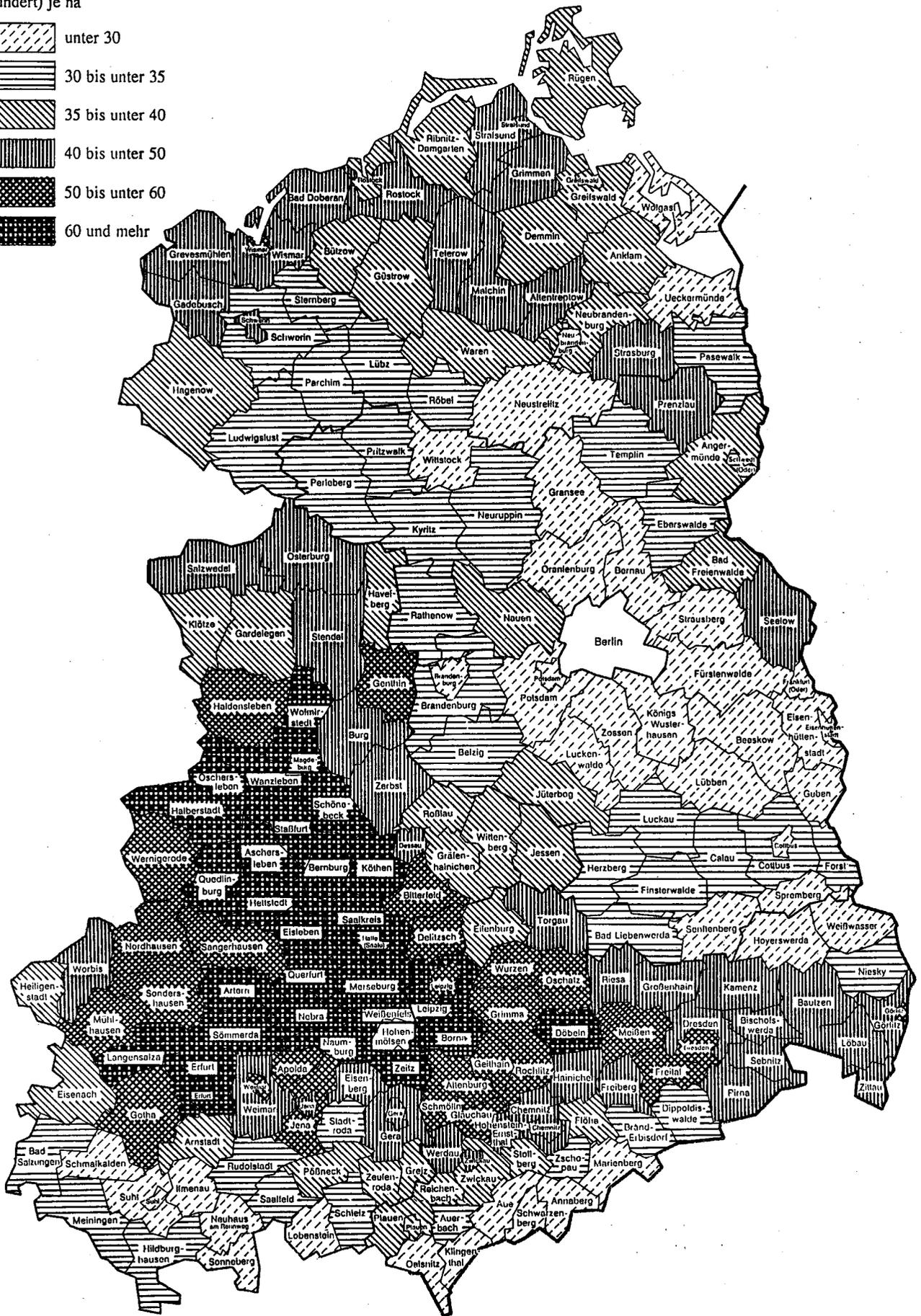
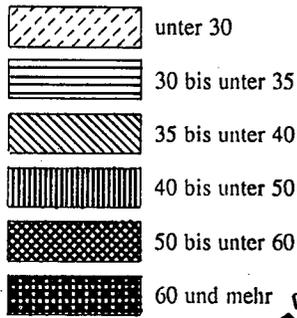


STATISTISCHES INFORMATIONSSYSTEM

8 Ertragsmeßzahlen in den neuen Ländern

Kreisdurchschnitt, Stand: 1990

Durchschnittliche EMZ
(in Hundert) je ha



Tabellenteil

Deutschland

1 Veräußerungsfälle 1991 insgesamt

Land ----- Regierungsbezirk	Veräuße- rungs- fälle	Gesamt- fläche	Fläche der landw. Nutzung (FdiN)	Kaufwert			Durchschnittliche	
				insgesamt	je Hektar		FdiN je Veräuße- rungs- fall	Ertrags- meßzahl in 100 je Hektar FdiN
					Gesamt- fläche	FdiN			FdiN
Anzahl	ha	1 000 DM	DM	ha	EMZ			
Deutschland 1)	32 325	64 296	62 786	1 724 389	26 820	27 464	1,94	45,9
Baden - Württemberg	6 077	4 222	4 201	184 165	43 625	43 843	0,69	50,2
RB Stuttgart	2 167	1 466	1 457	81 864	55 838	56 185	0,67	52,8
Karlsruhe	1 084	560	558	19 399	34 643	34 740	0,52	53,9
Freiburg	1 528	932	929	29 853	32 046	32 132	0,61	49,2
Tübingen	1 298	1 264	1 256	53 050	41 971	42 236	0,97	46,2
Bayern	3 988	5 358	5 318	310 825	58 008	58 452	1,33	46,8
RB Oberbayern	524	715	710	67 060	93 784	94 464	1,35	49,4
Niederbayern	595	989	976	68 550	69 286	70 213	1,64	52,6
Oberpfalz	522	740	733	35 235	47 592	48 042	1,41	37,1
Oberfranken	296	396	396	10 985	27 734	27 769	1,34	36,7
Mittelfranken	577	592	592	24 235	40 941	40 944	1,03	41,5
Unterfranken	618	568	568	21 519	37 857	37 888	0,92	48,3
Schwaben	856	1 357	1 343	13 968	7 240	7 669	6,26	51,0
Brandenburg	291	1 929	1 821	63 973	28 228	28 243	0,88	33,7
Hessen	2 581	2 266	2 265	63 973	28 228	28 243	0,88	46,9
RB Darmstadt	935	647	647	28 589	44 202	44 202	0,69	51,8
Gießen	809	668	667	15 347	22 977	22 996	0,82	46,0
Kassel	837	952	951	20 037	21 055	21 071	1,14	44,2
Mecklenburg - Vorpommern	775	7 479	7 298	32 412	4 333	4 441	9,42	39,9

1) Ohne Berlin, Bremen und Hamburg.

Deutschland
1 Veräußerungsfälle 1991 insgesamt

Land ----- Regierungsbezirk	Veräuße- rungs- fälle	Gesamt- fläche	Fläche der landw. Nutzung (FdIN)	Kaufwert			Durchschnittliche	
				insgesamt	je Hektar		FdIN je Veräuße- rungs- fall	Ertrags- meßzahl in 100 je Hektar FdIN
					Gesamt- fläche	FdIN			FdIN je Veräuße- rungs- fall	Ertrags- meßzahl in 100 je Hektar FdIN
Anzahl	ha	1 000 DM	DM	ha	EMZ			
Niedersachsen	5 884	17 320	16 559	509 638	29 425	30 777	2,81	42,1
RB Braunschweig	977	1 913	1 883	61 057	31 918	32 427	1,93	54,4
Hannover	1 297	3 349	3 268	117 406	35 053	35 922	2,52	52,5
Lüneburg	1 610	6 032	5 628	127 640	21 160	22 681	3,50	38,2
Weser - Ems	2 000	6 026	5 780	203 535	33 779	35 211	2,89	36,2
Nordrhein - Westfalen	2 802	5 201	5 090	266 230	51 189	52 308	1,82	48,9
RB Düsseldorf	296	522	521	34 188	65 536	65 633	1,76	62,6
Köln	842	959	955	54 642	56 972	57 188	1,13	64,1
Münster	577	1 745	1 687	89 560	51 329	53 103	2,92	38,0
Detmold	638	1 217	1 175	51 024	41 942	43 406	1,84	46,1
Arnsberg	449	759	751	36 817	48 522	49 002	1,67	48,9
Rheinland - Pfalz	5 428	3 210	3 200	74 012	23 056	23 129	0,59	46,2
RB Koblenz	2 314	1 425	1 421	24 797	17 397	17 447	0,61	42,9
Trier	1 174	798	794	11 563	14 498	14 568	0,68	37,1
Rheinessen - Pfalz	1 940	987	985	37 652	38 141	38 226	0,51	58,4
Saarland	596	238	238	5 975	25 135	25 135	0,40	38,5
Sachsen	470	1 581	1 559	17 093	10 811	10 967	3,32	50,4
RB Chemnitz	69	224	220	1 858	8 277	8 450	3,19	38,3
Dresden	258	711	696	7 445	10 469	10 699	2,70	45,7
Leipzig	143	645	643	7 791	12 069	12 117	4,50	59,7
Sachsen - Anhalt	1 237	4 603	4 588	40 995	8 907	8 935	3,71	64,4
RB Dessau	432	1 762	1 753	15 260	8 662	8 707	4,06	77,5
Halle	280	546	544	6 487	11 887	11 920	1,94	77,0
Magdeburg	525	2 295	2 291	19 249	8 386	8 401	4,36	51,4
Schleswig - Holstein	1 701	10 202	9 970	190 416	18 664	19 098	5,86	45,0
Thüringen	495	686	681	14 686	21 394	21 581	1,37	51,5
nachrichtlich:								
Früheres Bundesgebiet 1)	29 057	48 017	46 840	1 605 235	33 430	34 270	1,61	45,2
Neue Länder	3 268	16 279	15 946	119 154	7 320	7 472	4,88	47,8

1) Ohne Berlin - West, Bremen und Hamburg.

Deutschland

2 Veräußerungsfälle 1991 nach der Veräußerungsart

Land	Veräußerungs-fälle	Gesamt-fläche	Fläche der landw. Nutzung (Fdin)	Kaufwert			Durchschnittliche	
				Insgesamt	je Hektar		Fdin je Veräußerungs-fall	Ertrags-meißzahl in 100 je Hektar Fdin
					Gesamt-fläche	Fdin		
Anzahl	ha							
Veräußerungsfälle mit Gebäuden und mit Inventar								
Deutschland 1)	94	1 817	1 632	62 007	34 129	38 004	17,36	42,9
Baden - Württemberg	•	•	•	•	284 353	337 838	0,27	36,8
Bayern	5	49	43	3 244	65 725	75 182	8,63	51,1
Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	-	-	-	-	-	-	-	-
Mecklenburg - Vorpommern	6	105	101	439	4 170	4 367	16,76	31,3
Niedersachsen	52	931	801	31 101	33 410	38 823	15,41	38,0
Nordrhein - Westfalen	6	108	94	6 405	59 185	68 151	15,66	47,0
Rheinland - Pfalz	-	-	-	-	-	-	-	-
Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen	4	78	77	798	10 236	10 428	19,13	56,1
Sachsen - Anhalt	6	63	61	500	7 969	8 223	10,13	38,7
Schleswig - Holstein	12	481	455	19 331	40 152	42 510	37,90	50,6
Thüringen	•	•	•	•	13 026	18 591	0,22	32,3
nachrichtlich: Früheres Bundesgebiet 2)	77	1 571	1 394	60 267	38 372	43 247	18,10	43,1
Neue Länder	17	246	238	1 741	7 069	7 313	14,00	41,1
Veräußerungsfälle mit Gebäuden ohne Inventar								
Deutschland 1)	633	4 340	3 937	158 169	36 448	40 177	6,22	46,2
Baden - Württemberg	•	•	•	•	77 234	80 841	1,96	52,7
Bayern	15	107	91	6 590	61 305	72 080	6,09	45,7
Brandenburg	7	44	39	529	12 120	13 703	5,52	37,9
Hessen	-	-	-	-	-	-	-	-
Mecklenburg - Vorpommern	25	515	488	3 185	6 179	6 524	19,53	41,3
Niedersachsen	367	1 704	1 472	89 927	52 778	61 082	4,01	39,1
Nordrhein - Westfalen	42	281	239	21 786	77 535	91 311	5,68	40,4
Rheinland - Pfalz	4	4	4	441	104 684	110 042	1,00	82,8
Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen	84	513	493	5 153	10 041	10 452	5,87	52,2
Sachsen - Anhalt	35	308	299	2 833	9 206	9 489	8,53	70,5
Schleswig - Holstein	36	824	776	26 123	31 693	33 672	21,55	52,2
Thüringen	•	•	•	•	28 504	30 474	2,05	29,3
nachrichtlich: Früheres Bundesgebiet 2)	469	2 931	2 592	145 657	49 694	56 199	5,53	43,5
Neue Länder	164	1 409	1 345	12 512	8 883	9 303	8,20	51,4

1) Ohne Berlin, Bremen und Hamburg. - 2) Ohne Berlin - West, Bremen und Hamburg.

Deutschland

2 Veräußerungsfälle 1991 nach der Veräußerungsart

Land	Veräußerungsfälle	Gesamtfläche	Fläche der landw. Nutzung (FdIN)	Kaufwert		Durchschnittliche		
				insgesamt	je Hektar		FdIN je Veräußerungsfall	Ertragsmeßzahl in 100 je Hektar FdIN
					Gesamtfläche	FdIN		
Anzahl	ha	1 000 DM	DM	ha	EMZ			
Veräußerungsfälle ohne Gebäude und ohne Inventar								
Deutschland 1)	31 598	58 140	57 218	1 504 213	25 872	26 289	1,81	45,9
Baden - Württemberg	6 070	4 211	4 190	183 190	43 506	43 719	0,69	50,2
Bayern	3 968	5 202	5 183	300 992	57 866	58 072	1,31	46,7
Brandenburg	284	1 886	1 783	13 438	7 127	7 538	6,28	33,6
Hessen	2 581	2 266	2 265	63 973	28 228	28 243	0,88	46,9
Mecklenburg - Vorpommern	744	6 859	6 709	28 788	4 197	4 291	9,02	40,0
Niedersachsen	5 465	14 685	14 286	388 609	26 463	27 202	2,61	42,7
Nordrhein - Westfalen	2 754	4 812	4 757	238 039	49 471	50 038	1,73	49,4
Rheinland - Pfalz	5 424	3 206	3 196	73 571	22 949	23 020	0,59	46,2
Saarland	596	238	238	5 975	25 135	25 135	0,40	38,5
Sachsen	382	990	989	11 142	11 256	11 265	2,59	49,1
Sachsen - Anhalt	1 196	4 232	4 229	37 662	8 899	8 907	3,54	64,3
Schleswig - Holstein	1 653	8 897	8 740	144 962	16 294	16 586	5,29	44,1
Thüringen	481	658	654	13 870	21 090	21 220	1,36	52,4
nachrichtlich: Früheres Bundesgebiet 2)	28 511	43 515	42 855	1 399 311	32 157	32 652	1,50	45,4
Neue Länder	3 087	14 624	14 363	104 901	7 173	7 304	4,65	47,6
Veräußerungsfälle insgesamt								
Deutschland 1)	32 325	64 296	62 786	1 724 389	26 820	27 464	1,94	45,9
Baden - Württemberg	6 077	4 222	4 201	184 185	43 625	43 843	0,69	50,2
Bayern	3 988	5 358	5 318	310 825	58 008	58 452	1,33	46,8
Brandenburg	291	1 929	1 821	13 968	7 240	7 669	6,26	33,7
Hessen	2 581	2 266	2 265	63 973	28 228	28 243	0,88	46,9
Mecklenburg - Vorpommern	775	7 479	7 298	32 412	4 333	4 441	9,42	39,9
Niedersachsen	5 884	17 320	16 559	509 638	29 425	30 777	2,81	42,1
Nordrhein - Westfalen	2 802	5 201	5 090	266 230	51 189	52 308	1,82	48,9
Rheinland - Pfalz	5 428	3 210	3 200	74 012	23 056	23 129	0,59	46,2
Saarland	596	238	238	5 975	25 135	25 135	0,40	38,5
Sachsen	470	1 581	1 559	17 093	10 811	10 967	3,32	50,4
Sachsen - Anhalt	1 237	4 603	4 588	40 995	26 074	26 619	3,71	64,4
Schleswig - Holstein	1 701	10 202	9 970	190 416	18 664	19 098	5,86	45,0
Thüringen	495	686	681	14 686	21 394	21 581	1,37	51,5
nachrichtlich: Früheres Bundesgebiet 2)	29 057	48 017	46 840	1 605 235	33 430	34 270	1,61	45,2
Neue Länder	3 268	16 279	15 946	119 154	7 320	7 472	4,88	47,8

1) Ohne Berlin, Bremen und Hamburg. - 2) Ohne Berlin - West, Bremen und Hamburg.

Deutschland

3 Veräußerungsfälle 1991 ohne Gebäude und ohne Inventar

3.1 Nach Größenklassen der Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung

Land	Fläche der landw. Nutzung je Veräußerungsfall von ... bis unter ... ha	Veräußerungsfälle	Gesamtfläche	Fläche der landw. Nutzung (FdIN)	Kaufwert			Durchschnittliche	
					insgesamt	je Hektar		FdIN je Veräußerungsfall	Ertragsmeßzahl in 100 je Hektar FdIN
						1 000 DM	Gesamtfläche			FdIN	DM	ha	EMZ
		Anzahl	ha						
Deutschland 1)	0,1 - 0,25	6 529	1 112	1 109	53 223	47 856	48 010	0,17	49,9
	0,25 - 1	12 621	6 783	6 746	237 430	35 004	35 194	0,53	47,1
	1 - 2	5 440	7 714	7 649	261 336	33 878	34 168	1,41	46,0
	2 - 5	4 307	13 397	13 235	415 075	30 983	31 363	3,07	44,3
	5 und mehr	2 701	29 133	28 480	537 148	18 438	18 861	10,54	46,3
	zusammen	31 598	58 140	57 218	1 504 213	25 872	26 289	1,81	45,9
Baden - Württemberg	0,1 - 0,25	2 290	392	390	27 856	71 063	71 390	0,17	55,7
	0,25 - 1	2 697	1 332	1 325	57 034	42 824	43 042	0,49	51,1
	1 - 2	689	963	959	38 292	39 761	39 936	1,39	49,9
	2 - 5	334	1 013	1 010	38 523	38 028	38 144	3,02	48,7
	5 und mehr	60	511	506	21 485	42 061	42 447	8,44	46,7
	zusammen	6 070	4 211	4 190	183 190	43 506	43 719	0,69	50,2
Bayern	0,1 - 0,25	493	86	85	4 534	53 000	53 088	0,17	43,2
	0,25 - 1	1 777	1 035	1 032	57 124	55 206	55 349	0,58	44,5
	1 - 2	944	1 341	1 337	79 203	59 048	59 227	1,42	47,3
	2 - 5	647	1 912	1 905	111 741	58 452	58 649	2,94	46,7
	5 und mehr	107	828	823	48 389	58 425	58 791	7,69	49,2
	zusammen	3 968	5 202	5 183	300 992	57 866	58 072	1,31	46,7
Brandenburg	0,1 - 0,25	12	2	2	538	251 020	251 020	0,18	29,7
	0,25 - 1	44	26	26	1 122	42 399	42 885	0,59	30,2
	1 - 2	35	53	52	1 189	22 587	22 928	1,48	30,3
	2 - 5	63	218	212	3 350	15 332	15 824	3,36	31,3
	5 und mehr	130	1 586	1 491	7 240	4 566	4 856	11,47	34,1
	zusammen	284	1 886	1 783	13 438	7 127	7 538	6,28	33,6
Hessen	0,1 - 0,25	704	122	122	5 249	42 871	42 871	0,17	47,7
	0,25 - 1	1 233	646	646	19 888	30 775	30 775	0,52	46,6
	1 - 2	419	572	572	15 441	26 992	26 993	1,37	47,2
	2 - 5	182	508	508	12 812	25 232	25 232	2,79	48,4
	5 und mehr	43	418	417	10 584	25 329	25 405	9,69	44,8
	zusammen	2 581	2 266	2 265	63 973	28 228	28 243	0,88	46,9
Mecklenburg - Vorpommern	0,1 - 0,25	10	2	2	15	7 282	7 282	0,20	37,0
	0,25 - 1	64	41	40	292	7 189	7 258	0,63	34,4
	1 - 2	47	65	65	487	7 526	7 533	1,38	34,5
	2 - 5	78	266	254	1 811	6 060	6 340	3,26	36,1
	5 und mehr	545	6 485	6 348	26 383	4 068	4 156	11,65	40,2
	zusammen	744	6 859	6 709	28 788	4 197	4 291	9,02	40,0
Niedersachsen	0,1 - 0,25	68	13	13	342	25 722	26 979	0,19	51,5
	0,25 - 1	1 840	1 098	1 082	29 433	26 806	27 204	0,59	43,4
	1 - 2	1 457	2 110	2 072	52 915	25 082	25 537	1,42	41,2
	2 - 5	1 432	4 538	4 451	119 837	26 405	26 923	3,11	40,5
	5 und mehr	668	6 926	6 668	186 082	26 869	27 906	9,98	44,5
	zusammen	5 465	14 685	14 286	388 609	26 463	27 202	2,61	42,7
Nordrhein - Westfalen	0,1 - 0,25	297	52	52	3 085	59 151	59 335	0,18	52,1
	0,25 - 1	1 217	688	684	31 371	45 583	45 868	0,56	50,7
	1 - 2	567	804	798	38 229	47 559	47 904	1,41	50,1
	2 - 5	473	1 453	1 436	67 058	46 140	46 696	3,04	46,8
	5 und mehr	200	1 814	1 787	98 297	54 184	55 003	8,94	50,5
	zusammen	2 754	4 812	4 757	238 039	49 471	50 038	1,73	49,4

1) Ohne Berlin, Bremen und Hamburg.

Deutschland

3 Veräußerungsfälle 1991 ohne Gebäude und ohne Inventar

3.1 Nach Größenklassen der Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung

Land	Fläche der landw. Nutzung je Veräußerungsfall von ... bis unter ... ha	Veräußerungsfälle	Gesamtfläche	Fläche der landw. Nutzung (FdlN)	Kaufwert			Durchschnittliche	
					insgesamt	je Hektar		FdlN je Veräußerungsfall	Ertragsmaßzahl in 100 je Hektar FdlN
						1 000 DM	Gesamtfläche			FdlN
		Anzahl	ha		DM		ha	EMZ	
Rheinland - Pfalz	0,1 - 0,25	1 956	326	325	8 256	25 330	25 395	0,17	46,4
	0,25 - 1	2 635	1 327	1 323	28 699	21 623	21 688	0,50	45,9
	1 - 2	597	811	808	18 299	22 572	22 634	1,35	46,4
	2 - 5	217	620	618	15 800	25 477	25 553	2,85	47,4
	5 und mehr	19	122	121	2 517	20 667	20 830	6,36	41,2
	zusammen	5 424	3 206	3 196	73 571	22 949	23 020	0,59	46,2
Saarland	0,1 - 0,25	316	52	52	1 535	29 723	29 723	0,16	40,4
	0,25 - 1	245	110	110	2 831	25 843	25 843	0,45	38,7
	1 - 2	21	28	28	648	23 003	23 003	1,34	38,6
	2 - 5	.	.	.	.	24 244	24 244	2,77	38,4
	5 und mehr	.	.	.	.	10 331	10 331	7,59	30,5
	zusammen	596	238	238	5 975	25 135	25 135	0,40	38,5
Sachsen	0,1 - 0,25	59	10	10	158	16 343	16 343	0,16	45,1
	0,25 - 1	136	72	72	972	13 472	13 492	0,53	49,5
	1 - 2	64	88	88	1 365	15 467	15 532	1,37	46,2
	2 - 5	69	229	229	2 696	11 761	11 776	3,32	48,0
	5 und mehr	54	591	591	5 951	10 077	10 077	10,94	50,0
	zusammen	382	990	989	11 142	11 256	11 285	2,59	49,1
Sachsen - Anhalt	0,1 - 0,25	170	30	30	577	19 519	19 537	0,17	65,1
	0,25 - 1	371	199	199	3 415	17 155	17 165	0,54	66,0
	1 - 2	171	240	239	2 662	11 110	11 136	1,40	65,0
	2 - 5	161	526	525	5 938	11 296	11 311	3,26	62,3
	5 und mehr	323	3 238	3 236	25 070	7 742	7 747	10,02	64,5
	zusammen	1 196	4 232	4 229	37 682	8 899	8 907	3,54	64,3
Schleswig - Holstein	0,1 - 0,25	13	2	2	47	19 827	19 827	0,18	46,4
	0,25 - 1	157	110	108	1 875	17 061	17 330	0,69	41,5
	1 - 2	356	535	526	8 722	16 297	16 595	1,48	41,7
	2 - 5	597	1 955	1 929	32 363	16 551	16 778	3,23	41,9
	5 und mehr	530	6 294	6 175	101 954	16 199	16 511	11,65	45,1
	zusammen	1 653	8 897	8 740	144 962	16 294	16 586	5,29	44,1
Thüringen	0,1 - 0,25	141	23	23	1 031	44 086	44 086	0,17	38,0
	0,25 - 1	205	99	99	3 373	34 104	34 170	0,48	41,9
	1 - 2	73	105	105	3 884	37 093	37 134	1,43	42,6
	2 - 5	.	.	.	.	20 374	20 433	2,96	42,3
	5 und mehr	.	.	.	.	9 937	10 047	15,13	64,5
	zusammen	481	658	654	13 870	21 090	21 220	1,36	52,4
nachrichtlich:									
Früheres Bundesgebiet 1)	0,1 - 0,25	6 137	1 045	1 042	50 905	48 693	48 859	0,17	49,8
	0,25 - 1	11 801	6 346	6 310	228 256	35 970	36 172	0,53	46,7
	1 - 2	5 050	7 164	7 101	251 749	35 141	35 455	1,41	45,6
	2 - 5	3 894	12 033	11 891	398 938	33 154	33 551	3,05	43,8
	5 und mehr	1 629	16 927	16 512	469 464	27 734	28 432	10,14	45,6
	zusammen	28 511	43 515	42 855	1 399 311	32 157	32 652	1,50	45,4
Neue Länder	0,1 - 0,25	392	67	67	2 318	34 737	34 750	0,17	50,7
	0,25 - 1	820	437	436	9 175	20 985	21 038	0,53	52,8
	1 - 2	390	550	548	9 587	17 432	17 492	1,41	50,8
	2 - 5	413	1 364	1 344	16 137	11 830	12 006	3,25	48,2
	5 und mehr	1 072	12 206	11 968	67 684	5 545	5 655	11,16	47,1
	zusammen	3 087	14 624	14 363	104 901	7 173	7 304	4,65	47,6

1) Ohne Berlin - West, Bremen und Hamburg.

Deutschland

3 Veräußerungsfälle 1991 ohne Gebäude und ohne Inventar

3.2 Nach Größenklassen der Ertragsmeßzahlen

Land	EMZ in 100 von ... bis unter ... je ha Fläche der landw. Nutzung	Veräuße- rungs- fälle	Gesamt- fläche	Fläche der landw. Nutzung (FdIN)	Kaufwert		Durchschnittliche		
					insgesamt	je Hektar		FdIN je Veräuße- rungs- fall	Ertrags- meßzahl in 100 je Hektar FdIN
						1 000 DM	Gesamt- fläche			FdIN	DM
		Anzahl	ha				ha	EMZ	
Deutschland 1)	unter 30	4 357	9 902	9 613	194 291	19 621	20 211	2,21	25,7
	30 - 40	8 148	15 960	15 590	314 025	19 676	20 143	1,91	34,9
	40 - 50	7 420	13 370	13 241	310 487	23 223	23 448	1,78	44,8
	50 - 60	4 729	8 174	8 074	250 673	30 667	31 049	1,71	53,9
	60 und mehr	6 944	10 733	10 700	434 737	40 503	40 629	1,54	75,5
	zusammen	31 598	58 140	57 218	1 504 213	25 872	26 289	1,81	45,9
Baden - Württemberg	unter 30	419	239	235	4 712	19 730	20 018	0,56	25,2
	30 - 40	836	719	714	19 123	26 584	26 782	0,85	36,1
	40 - 50	1 547	1 377	1 369	50 206	36 459	36 665	0,89	45,3
	50 - 60	1 288	918	915	44 171	48 125	48 270	0,71	54,0
	60 und mehr	1 980	958	956	64 978	67 855	67 940	0,48	70,1
	zusammen	6 070	4 211	4 190	183 190	43 506	43 719	0,69	50,2
Bayern	unter 30	358	348	343	11 689	33 601	34 038	0,96	26,1
	30 - 40	1 081	1 366	1 361	57 845	42 343	42 507	1,26	35,3
	40 - 50	1 175	1 463	1 457	79 741	54 512	54 727	1,24	44,9
	50 - 60	841	1 226	1 223	82 405	67 219	67 378	1,45	54,0
	60 und mehr	513	799	799	69 311	86 771	86 776	1,56	67,4
	zusammen	3 968	5 202	5 183	300 992	57 866	58 072	1,31	46,7
Brandenburg	unter 30	109	635	620	6 863	10 806	11 069	5,69	27,5
	30 - 40	152	1 022	936	4 948	4 841	5 285	6,16	34,5
	40 - 50	-	-	-	-	6 716	6 770	10,36	46,4
	50 - 60	-	-	-	-	17 251	17 251	4,49	52,1
	60 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
	zusammen	284	1 886	1 783	13 438	7 127	7 538	6,28	33,6
Hessen	unter 30	338	279	278	5 138	18 407	18 453	0,82	25,1
	30 - 40	628	529	529	10 079	19 060	19 060	0,84	35,2
	40 - 50	605	631	630	16 542	26 227	26 251	1,04	44,7
	50 - 60	431	361	361	11 353	31 409	31 410	0,84	55,2
	60 und mehr	579	466	466	20 861	44 744	44 744	0,81	69,6
	zusammen	2 581	2 266	2 265	63 973	28 228	28 243	0,88	46,9
Mecklenburg - Vorpommern	unter 30	126	1 549	1 492	7 058	4 556	4 731	11,84	26,6
	30 - 40	209	1 612	1 589	7 410	4 597	4 663	7,60	35,4
	40 - 50	266	2 388	2 370	8 420	3 526	3 553	8,91	44,7
	50 - 60	143	1 310	1 258	5 900	4 504	4 690	8,80	52,6
	60 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
	zusammen	744	6 859	6 709	28 788	4 197	4 291	9,02	40,0
Niedersachsen	unter 30	3 915	7 366	7 149	174 144	15 763	24 358	1,83	25,3
	30 - 40	7 370	12 255	11 994	290 264	23 685	24 201	1,63	34,8
	40 - 50	6 732	9 399	9 293	289 816	30 834	31 187	1,38	44,8
	50 - 60	4 394	6 317	6 270	237 947	37 669	37 953	1,43	54,1
	60 und mehr	6 100	8 178	8 149	407 140	22 772	49 960	1,34	72,7
	zusammen	28 511	43 515	42 855	1 399 311	32 157	32 652	1,50	45,4
Nordrhein - Westfalen	unter 30	395	744	732	28 440	38 210	38 871	1,85	25,3
	30 - 40	567	925	912	39 013	42 180	42 784	1,61	34,7
	40 - 50	567	1 130	1 107	49 571	43 879	44 764	1,95	44,7
	50 - 60	404	674	671	32 386	48 030	48 247	1,66	53,8
	60 und mehr	821	1 338	1 335	88 629	66 218	66 390	1,63	74,1
	zusammen	2 754	4 812	4 757	238 039	49 471	50 038	1,73	49,4

1) Ohne Berlin, Bremen und Hamburg.

Deutschland

3 Veräußerungsfälle 1991 ohne Gebäude und ohne Inventar

3.2 Nach Größenklassen der Ertragsmeßzahlen

Land	EMZ in 100 von ... bis unter ... je ha Fläche der landw. Nutzung	Veräuße- rungs- fälle	Gesamt- fläche	Fläche der landw. Nutzung (FdIN)	Kaufwert			Durchschnittliche	
					insgesamt	je Hektar		Fdin je Veräuße- rungs- fall	Ertrags- meßzahl in 100 je Hektar FdIN
						Gesamt- fläche	Fdin			ha	EMZ
		Anzahl	ha	1 000 DM	DM	ha	EMZ		
Rheinland - Pfalz	unter 30	593	303	301	3 733	12 301	12 388	0,51	26,0
	30 - 40	1 677	1 105	1 102	14 848	13 438	13 478	0,66	35,5
	40 - 50	1 484	857	853	14 872	17 361	17 431	0,57	44,2
	50 - 60	643	342	341	9 600	28 073	28 115	0,53	54,0
	60 und mehr	1 027	599	598	30 519	50 958	51 001	0,58	74,4
	zusammen	5 424	3 206	3 196	73 571	22 949	23 020	0,59	46,2
Saarland	unter 30	92	43	43	1 007	23 559	23 559	0,46	24,8
	30 - 40	216	80	80	2 249	28 215	28 215	0,37	35,1
	40 - 50	203	92	92	2 056	22 277	22 277	0,45	43,9
	50 - 60	75	21	21	564	27 005	27 005	0,28	53,3
	60 und mehr	10	2	2	99	47 595	47 595	0,21	63,5
	zusammen	596	238	238	5 975	25 135	25 135	0,40	38,5
Sachsen	unter 30	36	66	66	526	7 975	7 975	1,83	25,5
	30 - 40	81	201	201	2 271	11 278	11 278	2,49	36,3
	40 - 50	133	325	325	3 086	9 493	9 503	2,44	46,2
	50 - 60	69	227	227	2 640	11 632	11 652	3,28	55,0
	60 und mehr	63	170	170	2 619	15 363	15 363	2,71	71,1
	zusammen	382	990	989	11 142	11 256	11 265	2,59	49,1
Sachsen - Anhalt	unter 30	58	205	205	3 649	17 770	17 776	3,54	25,1
	30 - 40	173	702	702	4 178	5 953	5 954	4,06	36,1
	40 - 50	183	859	858	5 067	5 897	5 908	4,69	45,1
	50 - 60	74	180	179	1 533	8 528	8 548	2,42	54,4
	60 und mehr	708	2 286	2 285	23 235	10 164	10 170	3,23	84,5
	zusammen	1 196	4 232	4 229	37 662	8 899	8 907	3,54	64,3
Schleswig - Holstein	unter 30	332	1 541	1 498	22 418	14 551	14 968	4,51	24,6
	30 - 40	508	2 464	2 413	35 306	14 329	14 631	4,75	34,9
	40 - 50	354	1 906	1 878	30 005	15 741	15 976	5,31	44,9
	50 - 60	249	1 718	1 691	30 639	17 830	18 114	6,79	53,9
	60 und mehr	210	1 267	1 259	26 593	20 984	21 114	6,00	70,7
	zusammen	1 653	8 897	8 740	144 962	16 294	16 586	5,29	44,1
Thüringen	unter 30	113	81	80	2 051	25 392	25 478	0,71	25,0
	30 - 40	163	168	168	4 954	29 525	29 525	1,03	36,0
	40 - 50	.	.	.	.	14 654	14 704	2,10	45,4
	50 - 60	.	.	.	.	18 991	19 048	2,79	54,5
	60 und mehr	73	98	96	1 743	17 700	18 207	1,31	114,6
	zusammen	481	658	654	13 870	21 090	21 220	1,36	52,4
nachrichtlich:									
Früheres Bundesgebiet 1)	unter 30	3 915	7 366	7 149	174 144	15 763	24 358	1,83	25,3
	30 - 40	7 370	12 255	11 994	290 264	23 685	24 201	1,63	34,8
	40 - 50	6 732	9 399	9 293	289 816	30 834	31 187	1,38	44,8
	50 - 60	4 394	6 317	6 270	237 947	37 689	37 953	1,43	54,1
	60 und mehr	6 100	8 178	8 149	407 140	22 772	49 960	1,34	72,7
	zusammen	28 511	43 515	42 855	1 399 311	32 157	32 652	1,50	45,4
Neue Länder	unter 30	442	2 536	2 464	20 147	7 943	8 177	5,57	26,6
	30 - 40	778	3 705	3 596	23 781	6 413	6 607	4,62	35,4
	40 - 50	688	3 971	3 948	20 670	5 206	5 235	5,74	45,0
	50 - 60	335	1 857	1 804	12 726	6 852	7 054	5,39	53,2
	60 und mehr	844	2 555	2 551	27 597	10 801	10 819	3,02	84,8
	zusammen	3 087	14 624	14 363	104 901	7 173	7 304	4,65	47,6

1) Ohne Berlin - West, Bremen und Hamburg.

Früheres Bundesgebiet

4 Veräußerungsfälle im Vergleich zu den Vorjahren

4.1 Flächenstaaten

Art des veräußerten Grundstücks	Jahr — Zu- bzw. Abnahme (-) 1991 gegenüber 1990 in %	Veräuße- rungs- fälle	Gesamt- fläche	Fläche der landw. Nutzung (FdIN)	Kaufwert			Durchschnittliche	
					insgesamt	je Hektar		FdIN je Veräuße- rungs- fall	Ertrags- maßzahl in 100 je Hektar FdIN
						Gesamt- fläche	FdIN			ha	EMZ
		Anzahl	ha		1 000 DM	DM			
Insgesamt	1974	22 727	31 204	30 533	528 756	16 945	17 318	1,34	45,1
	1975	25 395	34 818	34 118	806 379	17 416	17 773	1,34	45,0
	1976	28 932	34 162	33 606	663 044	19 409	19 730	1,16	45,7
	1977	30 644	35 120	34 443	822 284	23 414	23 874	1,12	45,5
	1978	29 356	31 849	31 283	862 912	27 094	27 584	1,07	44,7
	1979	28 188	30 039	29 624	938 664	31 248	31 686	1,05	45,2
	1980	26 233	29 124	28 691	1 086 181	37 295	37 858	1,09	44,9
	1981	26 383	31 945	31 373	1 330 943	41 664	42 423	1,19	44,9
	1982	27 870	37 045	36 309	1 439 276	38 852	39 639	1,30	44,3
	1983	30 299	41 066	40 180	1 611 564	39 243	40 128	1,33	44,6
	1984	31 975	43 745	42 874	1 741 319	39 806	40 614	1,34	44,7
	1985	34 813	48 579	47 648	1 840 496	37 886	38 629	1,37	44,6
	1986	35 780	50 765	49 710	1 793 922	35 337	36 088	1,39	44,6
	1987	32 882	51 403	50 209	1 686 353	32 807	33 587	1,53	44,2
	1988	32 339	49 881	48 740	1 621 458	32 506	33 268	1,51	45,0
	1989	32 075	50 238	49 123	1 591 466	31 679	32 398	1,53	44,6
	1990	30 470	46 409	45 490	1 625 218	35 019	35 727	1,49	45,3
	1991	29 057	48 017	46 840	1 605 235	33 430	34 270	1,61	45,2
	%	-4,6	3,5	3,0	-1,2	-4,5	-4,1	8,0	-0,2
davon :	1974	371	5 980	5 577	112 794	18 862	20 224	15,03	44,7
mit Gebäuden	1975	380	6 403	5 994	122 841	19 185	20 494	15,77	45,0
mit und ohne	1976	368	4 897	4 591	119 787	24 463	26 093	12,47	46,6
inventar	1977	325	4 681	4 271	153 649	32 824	35 979	13,14	47,2
	1978	288	4 297	3 959	159 817	37 191	40 368	13,75	41,4
	1979	266	3 751	3 554	144 223	38 445	40 577	13,36	43,5
	1980	236	3 715	3 540	179 862	48 418	50 806	15,00	45,1
	1981	530	3 644	3 419	233 865	64 174	68 411	6,45	44,6
	1982	554	3 750	3 421	218 951	58 394	64 001	6,18	43,3
	1983	647	4 798	4 380	247 477	51 577	56 763	6,74	42,9
	1984	552	5 006	4 607	277 000	55 335	60 132	8,35	43,5
	1985	498	4 593	4 202	238 986	52 034	56 873	8,44	46,4
	1986	499	4 857	4 435	217 222	44 721	48 977	8,89	44,6
	1987	533	4 910	4 458	190 308	38 758	42 693	8,36	45,2
	1988	617	4 662	4 176	217 227	46 595	52 020	6,77	44,5
	1989	594	5 149	4 638	215 808	41 916	46 533	7,81	44,0
	1990	596	4 158	3 756	221 334	53 236	58 926	6,30	42,0
	1991	546	4 502	3 985	205 924	45 744	51 670	7,30	43,4
	%	-8,4	8,3	6,1	-7,0	-14,1	-12,3	15,8	3,2
ohne Gebäude	1974	22 356	25 225	24 955	415 962	16 490	16 668	1,12	45,1
und ohne	1975	25 015	28 415	28 124	483 538	17 017	17 193	1,12	45,0
inventar	1976	28 564	29 266	29 016	543 257	18 563	18 723	1,02	45,5
	1977	30 319	30 439	30 173	668 636	21 966	22 160	1,00	45,2
	1978	29 068	27 552	27 324	703 095	25 519	25 732	0,94	45,2
	1979	27 922	26 287	26 070	794 440	30 221	30 474	0,93	45,4
	1980	25 997	25 409	25 151	906 319	35 669	36 036	0,97	44,9
	1981	25 853	28 300	27 955	1 097 078	38 765	39 245	1,08	45,0
	1982	27 316	33 295	32 888	1 220 325	36 652	37 105	1,20	44,4
	1983	29 652	36 268	35 800	1 364 087	37 611	38 103	1,21	44,8
	1984	31 423	38 739	38 268	1 464 319	37 800	38 265	1,22	44,8
	1985	34 315	43 986	43 444	1 601 510	36 409	36 864	1,27	44,5
	1986	35 281	45 908	45 275	1 576 701	34 345	34 825	1,28	44,6
	1987	32 349	46 493	45 751	1 496 045	32 178	32 700	1,41	44,1
	1988	31 722	45 219	44 564	1 404 231	31 054	31 511	1,40	45,1
	1989	31 481	45 089	44 485	1 375 659	30 510	30 924	1,41	44,7
	1990	29 874	42 252	41 734	1 403 884	33 227	33 639	1,40	45,6
	1991	28 511	43 515	42 855	1 399 311	32 157	32 652	1,50	45,4
	%	-4,6	3,0	2,7	-0,3	-3,2	-2,9	7,6	-0,4

Früheres Bundesgebiet

4 Veräußerungsfälle im Vergleich zu den Vorjahren

4.2 Bremen und Hamburg
(Ohne Gebäude und ohne Inventar)

Land	Jahr	Veräußerungs- fälle	Gesamt- fläche	Fläche der landw. Nutzung* (FdIN)	Kaufwert		Durchschnittliche		
					insgesamt	je Hektar		FdIN je Veräußer- ungs- fall	Ertrags- maßzahl in 100 je Hektar FdIN
						Gesamt- fläche	FdIN			ha	EMZ
		Anzahl	ha	1 000 DM	DM		ha	EMZ	
Bremen	1974	.	.	.	.	49 063	50 463	3,31	53,0
	1975	.	.	.	.	17 405	17 405	2,68	47,7
	1976	13	41	40	1 582	38 753	39 158	3,11	38,3
	1977	19	39	39	1 173	29 824	30 216	2,04	46,5
	1978	11	38	38	1 326	34 590	34 727	3,47	38,0
	1979	20	57	56	3 022	53 480	53 825	2,81	41,9
	1980	15	57	57	3 132	54 539	54 808	3,81	41,8
	1981	17	48	47	2 147	44 674	45 820	2,76	41,8
	1982	14	39	39	2 200	56 849	57 014	2,76	43,3
	1983	9	31	30	1 021	33 411	34 406	3,30	46,4
	1984	7	16	16	518	31 400	31 400	2,36	42,1
	1985	4	13	13	1 335	25 007	25 007	3,35	31,7
	1986	7	15	15	391	26 300	26 705	2,09	43,9
	1987	6	12	12	301	26 049	26 049	1,93	37,0
	1988	18	40	40	1 257	31 446	31 709	2,20	44,4
	1989	7	15	15	440	28 913	28 913	2,17	44,5
	1990	4	5	5	168	30 851	30 851	1,36	39,0
	1991	.	.	.	.	30 000	30 000	9,31	61,0
Hamburg	1974	5	16	15	903	56 979	59 316	3,04	37,9
	1975	3	33	33	612	18 542	18 542	11,00	62,7
	1976	6	15	15	731	49 617	49 617	2,45	37,3
	1977	11	15	15	980	63 721	63 721	1,40	43,6
	1978	13	25	25	1 393	56 061	56 093	1,91	48,9
	1979	7	6	6	359	64 712	65 059	0,79	69,4
	1980	3	3	3	195	64 742	69 842	0,93	62,9
	1981	.	.	.	.	23 613	23 613	0,42	64,7
	1982	5	7	7	373	56 826	56 826	1,31	45,2
	1983	-	-	-	-	-	-	-	-
	1984	-	-	-	-	-	-	-	-
	1985	-	-	-	-	-	-	-	-
	1986	8	57	57	1 244	21 875	21 875	7,11	60,8
	1987	5	24	24	810	34 368	34 368	4,71	55,0
	1988	7	8	8	424	54 681	54 681	1,11	53,9
	1989	13	34	34	1 794	52 784	52 784	2,61	46,1
1990	21	85	85	4 861	56 948	56 948	4,06	45,3	
1991	-	-	-	-	-	-	-	-	

Früheres Bundesgebiet

4 Veräußerungsfälle im Vergleich zu den Vorjahren

4.3 Nach Ländern und Regierungsbezirken

Land Regierungsbezirk	Durchschnittlicher Kaufwert je Hektar Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN) in DM Ohne Gebäude und ohne Inventar								Zu- bzw. Abnahme (-) 1991 gegenüber 1990 in %
	1980	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	
Baden - Württemberg	38 115	50 519	50 542	46 794	42 471	40 057	41 071	43 719	6,4
RB Stuttgart	48 864	63 707	67 851	63 586	52 584	52 292	51 337	55 966	9,0
Karlsruhe	27 264	38 766	38 404	36 573	35 137	33 332	32 183	34 740	7,9
Freiburg	25 776	34 691	33 359	31 405	32 432	31 368	31 513	32 127	1,9
Tübingen	34 008	53 067	48 853	44 155	42 528	38 822	40 659	42 133	3,6
Bayern	40 071	63 759	61 842	64 854	58 839	55 835	61 972	58 072	-6,3
RB Oberbayern	54 321	91 195	89 960	105 780	88 979	83 715	95 207	94 065	-1,2
Niederbayern	58 913	74 996	74 041	72 734	66 924	63 655	65 218	69 847	7,1
Oberpfalz	25 475	44 800	47 826	46 996	45 620	40 885	58 455	48 186	-17,6
Oberfranken	21 823	26 904	25 896	24 877	25 523	26 310	25 719	27 769	8,0
Mittelfranken	42 277	54 776	53 793	50 603	49 256	47 558	47 270	40 944	-13,4
Unterfranken	29 162	42 315	41 352	38 136	34 733	37 249	38 202	37 888	-0,8
Schwaben	41 548	76 106	75 275	73 119	63 586	60 925	60 422	61 978	2,6
Hessen 1)	30 109	32 849	31 921	30 671	27 102	26 141	29 571	28 243	-4,5
RB Darmstadt	50 211	52 000	49 536	53 722	45 242	44 601	48 070	44 202	-8,0
Gießen	21 272	22 311	22 580	20 620	19 709	19 587	23 825	22 996	-3,5
Kassel	24 026	25 258	25 211	22 375	21 263	21 758	20 168	21 071	4,5
Niedersachsen	31 853	29 165	27 065	24 959	24 348	24 518	25 663	27 202	6,0
RB Braunschweig	28 297	36 357	30 171	28 451	27 371	26 728	29 058	30 742	5,8
Hannover	36 371	35 940	34 152	30 177	29 841	29 253	31 827	32 792	3,0
Lüneburg	24 328	20 709	19 630	18 714	17 852	17 424	18 002	18 255	1,4
Weser - Ems	37 793	30 138	29 580	28 880	27 708	27 782	28 558	30 992	8,5
Nordrhein - Westfalen	60 190	59 565	54 819	48 702	45 658	46 002	49 714	50 038	0,7
RB Düsseldorf	62 978	72 282	66 088	61 046	56 277	57 783	57 646	65 633	13,9
Köln	60 956	68 099	60 079	51 185	48 382	56 088	59 355	56 785	-4,3
Münster	74 737	61 124	56 648	51 049	47 119	43 982	48 295	48 774	1,0
Detmold	42 528	47 254	44 371	40 465	38 141	36 704	40 571	41 030	1,1
Arnsberg	56 998	51 053	47 579	42 968	40 606	40 510	42 413	45 405	7,1
Rheinland - Pfalz	22 358	27 046	26 143	24 036	23 433	21 216	23 187	23 020	-0,7
RB Koblenz	17 605	18 528	17 447	16 790	18 356	17 615	18 603	17 394	-6,5
Trier	12 991	17 329	16 623	15 972	14 668	14 560	13 670	14 568	6,6
Rheinhausen - Pfalz	30 779	48 581	45 179	41 263	36 230	32 444	34 934	38 005	8,8
Saarland	16 718	22 734	22 631	23 177	24 734	26 462	22 847	25 135	10,0
Schleswig - Holstein	27 851	22 176	20 701	19 607	18 369	18 746	18 843	16 586	-12,0
Früheres Bundesgebiet 2)	36 036	36 864	34 825	32 700	31 511	30 924	33 639	32 652	-2,9

1) 1980 umgerechnetes Ergebnis auf die seit dem 1. Januar 1981 geltende Gliederung der drei Regierungsbezirke .

2) Ohne Berlin - West, Bremen und Hamburg.

Früheres Bundesgebiet 1)

4 Veräußerungsfälle im Vergleich zu den Vorjahren

4.4 Nach Flächengrößen- und Ertragsmeßzahlklassen

Fläche der landw. Nutzung je Veräußerungsfall von ... bis unter ... ha	Jahr ----- Zu- bzw. Abnahme (-) 1991 gegenüber 1990 in %	Durchschnittlicher Kaufwert je Hektar Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN) in DM Ohne Gebäude und ohne Inventar					
		insgesamt	davon in Veräußerungsfällen von ... bis unter ... EMZ in Hundert je ha FdIN				
			unter 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 und mehr
0,1 - 0,25	1980	38 601	25 935	24 952	32 268	44 119	54 936
	1985	49 538	28 716	30 274	38 376	54 518	75 733
	1986	48 926	25 477	28 549	38 337	53 265	74 859
	1987	47 214	25 660	29 312	36 080	52 789	73 101
	1988	43 313	22 302	28 658	34 703	47 826	65 460
	1989	40 010	21 853	24 668	31 759	45 714	62 774
	1990	44 273	22 014	25 441	36 031	49 517	73 518
	1991	48 859	25 524	29 803	37 111	50 412	81 857
	%		10,4	15,9	17,1	3,0	1,8	11,3
0,25 - 1	1980	33 833	23 001	23 388	29 991	38 992	53 392
	1985	41 205	26 806	27 914	36 492	49 084	64 177
	1986	40 481	24 393	26 890	36 082	49 483	63 126
	1987	38 920	24 231	26 094	34 129	45 721	62 314
	1988	36 891	21 871	25 263	33 670	45 424	56 331
	1989	34 607	21 914	24 200	30 988	42 479	54 120
	1990	35 933	22 605	25 466	33 096	42 559	54 914
	1991	36 172	23 592	25 927	33 346	42 710	55 613
	%		0,7	4,4	1,8	0,8	0,4
1 - 2	1980	34 533	26 735	27 181	32 911	40 933	52 720
	1985	39 849	26 964	28 878	39 112	52 609	63 228
	1986	39 082	26 504	28 226	38 542	49 596	59 859
	1987	36 713	23 690	26 637	37 737	46 038	56 251
	1988	35 700	23 913	25 943	35 435	45 073	53 476
	1989	34 384	23 183	25 719	32 817	43 810	53 479
	1990	35 796	23 478	27 331	34 492	44 906	53 875
	1991	35 455	25 126	26 237	33 578	45 889	52 619
	%		-1,0	7,0	-4,0	-2,6	2,2
2 - 5	1980	36 417	28 853	30 399	34 826	43 968	52 561
	1985	37 090	27 849	28 190	39 176	45 995	54 958
	1986	35 036	25 112	28 108	34 773	44 557	52 950
	1987	33 458	24 200	26 261	33 450	41 748	51 773
	1988	32 478	23 457	25 398	33 050	40 620	46 571
	1989	31 526	24 196	24 631	32 110	39 625	46 201
	1990	33 158	24 497	25 800	33 082	42 452	48 778
	1991	33 551	24 683	26 596	32 293	42 284	50 557
	%		1,2	0,8	3,1	-2,4	-0,4	3,6
5 und mehr	1980	38 588	29 731	32 070	38 599	48 130	54 791
	1985	31 134	23 198	24 119	30 789	38 010	49 599
	1986	28 328	21 614	22 062	29 806	35 663	40 207
	1987	27 017	20 468	22 465	31 228	30 569	38 897
	1988	25 917	18 891	20 201	25 827	30 183	39 480
	1989	26 623	21 015	21 579	26 030	33 880	34 987
	1990	31 109	20 622	24 685	27 933	36 149	46 796
	1991	28 432	23 957	20 682	27 623	29 195	43 534
	%		-8,6	16,2	-16,2	-1,1	-19,2	-7,0
Zusammen	1980	36 036	27 613	28 417	33 825	43 125	53 432
	1985	36 864	25 860	27 061	36 103	45 798	58 013
	1986	34 825	23 864	25 779	34 250	44 266	53 159
	1987	32 700	22 346	24 842	33 674	39 407	51 434
	1988	31 511	21 503	23 482	31 181	38 006	47 916
	1989	30 924	22 455	23 663	29 995	38 713	45 575
	1990	33 639	22 613	25 603	31 891	41 002	50 727
	1991	32 652	24 358	24 201	31 187	37 953	49 960
	%		-2,9	7,7	-5,5	-2,2	-7,4	-1,5

1) Ohne Berlin - West, Bremen und Hamburg.

Gesetz über die Preisstatistik

Vom 9. August 1958

(BGBl. I S. 605)

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1

Im Geltungsbereich dieses Gesetzes wird eine Preisstatistik als Bundesstatistik durchgeführt.

§ 2

Die Statistik erstreckt sich auf

1. Preise für land- und forstwirtschaftliche und gewerbliche Güter auf der Stufe der Erzeugung oder Gewinnung, der Be- und Verarbeitung, des Großhandels, des Einzelhandels und des Außenhandels,
2. Preise und Entgelte für Werk- und Dienstleistungen, soweit nicht in Nummer 3 genannt,
3. Preise und Entgelte für Verkehrsleistungen sowie Entgelte für die Vercharterung von Schiffen,
4. Mieten und Pachten für Räume und Grundstücke,
5. Preise für Grundstücke.

§ 3

(1) Die Statistik nach § 2 Nr. 1 erfaßt die Preise für nach Art, Sorte, Qualität und Handelsbedingungen bezeichnete Güter.

(2) Auskunftspflichtig sind die landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen und gewerblichen Unternehmen, Behörden und Einrichtungen. Die Erhebungen werden bei höchstens 25 000 Auskunftspflichtigen durchgeführt.

§ 4

(1) Die Statistik nach § 2 Nr. 2 erfaßt die Preise und Entgelte für nach Arten und Merkmalen bezeichnete Werk- und Dienstleistungen.

(2) Auskunftspflichtig sind die Unternehmen und selbständig tätigen Personen des Werk- und Dienstleistungsbereichs sowie Behörden und Einrichtungen. Die Erhebungen werden bei höchstens 10 000 Auskunftspflichtigen durchgeführt.

§ 5

(1) Die Statistik nach § 2 Nr. 3 erfaßt die Preise und Entgelte für nach Arten und Merkmalen bezeichnete Leistungen und Nebenleistungen im Verkehr sowie die Entgelte für die Vercharterung von nach Arten bezeichneten Schiffen.

(2) Auskunftspflichtig sind die Unternehmen und selbständig tätigen Personen, die Verkehrsleistungen erbringen oder vermitteln oder — in Fällen der Einfuhr von Gütern — in Anspruch nehmen, Schiffsmieten bezahlen oder erhalten sowie Behörden und Einrichtungen des Verkehrswesens.

§ 6

(1) Die Statistik nach § 2 Nr. 4 erfaßt

1. die Mieten und Pachten einschließlich Umlagen und Zuschläge für nach Arten und Merkmalen bezeichneten Wohnraum und Gewerberaum,
2. die Mieten und Pachten für nach Arten und Merkmalen bezeichnete Grundstücke.

(2) Auskunftspflichtig sind die Vertragsparteien. Die Erhebungen werden bei höchstens 25 000 Auskunftspflichtigen durchgeführt.

§ 7

(1) Die Statistik nach § 2 Nr. 5 erfaßt die Preise für nach Arten und Merkmalen bezeichnete Grundstücke.

(2) Auskunftspflichtig sind die Finanzämter.

§ 8

(1) Die Erhebungen nach §§ 3 bis 7 finden monatlich statt.

(2) Bei lebenswichtigen Gütern oder Dienstleistungen können die Erhebungen in kürzeren Zeitabständen durchgeführt werden, soweit wirtschaftspolitische Gründe es zwingend erfordern.

(3) Bei Gütern oder Dienstleistungen, bei denen Preisveränderungen nur in längeren Zeitabständen aufzutreten pflegen, können die Erhebungen in größeren Zeitabständen durchgeführt werden.

(4) Die Bundesregierung bestimmt durch Rechtsverordnung, welche nicht der Zustimmung des Bundesrates bedarf, die Durchführung der Erhebungen nach den Absätzen 2 und 3.

§ 9

(1) Die Statistik wird hinsichtlich der Preise für Leistungen des Post- und Fernmeldewesens, für Verkehrsleistungen der Eisenbahnen und der Preise und Entgelte für Seeverkehrsleistungen sowie hinsichtlich der Entgelte für die Vercharterung von Schiffen vom Statistischen Bundesamt erhoben und aufbereitet, soweit nicht die Bundesregierung gemäß § 9 Abs. 2 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke (StatGes) vom 3. September 1953 (Bundesgesetzbl. I S. 1314) etwas anderes bestimmt.

(2) Absatz 1 gilt hinsichtlich der Preise für Verkehrsleistungen der Eisenbahn nicht im Land Berlin.

§ 10

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) auch im Land Berlin. Rechtsverordnungen, die auf Grund dieses Gesetzes erlassen werden, gelten im Land Berlin nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes.

§ 11

Dieses Gesetz gilt im Saarland von dem Zeitpunkt an, zu dem das Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke vom 3. September 1953 (Bundesgesetzbl. I S. 1314) im Saarland in Kraft tritt.

§ 12

Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 9. August 1958

Der Bundespräsident
Theodor Heuss

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers
Ludwig Erhard

Der Bundesminister für Wirtschaft
Ludwig Erhard

x Für die "Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz 1991 " zutreffend.

Fachserie 3: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Reihe 1: Ausgewählte Zahlen für die Agrarwirtschaft

Die jährlich erscheinende Querschnittsveröffentlichung enthält zusammenfassende Ergebnisse aus den verschiedenen Gebieten der Landwirtschaftsstatistik. U.a. werden Strukturdaten über Betriebe der Land- und Forstwirtschaft, über Arbeitskräfte, Bodennutzung, Erträge, Viehhaltung und tierische Erzeugung veröffentlicht. Angaben aus anderen statistischen Bereichen, z.B. über Düngemittel, Preise und Löhne in der Landwirtschaft sowie den Nahrungsmittelverbrauch, runden das Bild ab.

Reihe 2: Betriebs-, Arbeits- und Einkommensverhältnisse

2.1: Betriebe

2.1.1: Betriebsgrößenstruktur

In jährlicher Erscheinungsfolge enthält dieser Bericht Daten über die Größenstruktur von landwirtschaftlichen Betrieben und Forstbetrieben und ihre Veränderungen.

In zweijährlicher Periodizität werden Ergebnisse aus der Agrarberichterstattung in folgenden Heften veröffentlicht:

2.1.2: Bodennutzung der Betriebe

2.1.3: Viehhaltung der Betriebe

2.1.4: Betriebssysteme und Standardbetriebseinkommen

2.1.5: Sozialökonomische Verhältnisse

2.1.6: Besitzverhältnisse in den landwirtschaftlichen Betrieben

2.1.7: Außerbetriebliche Einkommen und Arbeitsverhältnisse für ausgewählte Betriebsgruppen

2.2: Arbeitskräfte

Diese Veröffentlichung enthält die Ergebnisse der jährlichen Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft mit Angaben über Betriebsinhaber, Familienangehörige sowie familienfremde Arbeitskräfte nach Art und Umfang ihrer Beschäftigung.

2.3: Technische Betriebsmittel

In dreijährlicher Erscheinungsfolge bringt diese Veröffentlichung Nachweisungen über den Bestand an Schleppern im Alleinbesitz und im überbetrieblichen Einsatz.

2.4: Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz

Diese Statistik wertet jährlich die Meldungen der Finanzämter über die Veräußerungsfälle für Flächen landwirtschaftlicher Nutzung aus.

2.5: Sonderbeiträge (unregelmäßige Folge)

Bisher erschienen:

2.5.1: Methodische Grundlagen der Agrarberichterstattung

Reihe 3: Landwirtschaftliche Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung

In der Jahreszusammenstellung werden die Anbaustatistiken mit den Erntefeststellungen über landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland, Gemüse, Obst und Weinmost ausgewiesen. Außerdem finden sich Angaben über Baumschulgehölze, Weinbestände und -erzeugung, Lagerbehälter für Traubenmost und Wein. Der Anhang enthält ergänzende Daten über Düngemittel, Nahrungsmittelverbrauch usw.

3.1: Landwirtschaftliche Bodennutzung

3.1.1: Gliederung der Gesamtflächen (erscheint ab 1989 als Reihe 5.1)

3.1.2: Landwirtschaftlich genutzte Flächen

In einem jährlichen Bericht (mit Vorbericht) wird die landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Kultur- und Fruchtarten aufgliedert.

3.1.3: Gemüseanbauflächen

Diese Reihe berichtet jährlich über die Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren.

3.1.4: Baumobstflächen

Aus den fünfjährigen Obstanbauerhebungen werden Strukturangaben über Betriebe, Anbauflächen und Sorten nachgewiesen.

3.1.5: Rebflächen

Dieser jährliche Bericht enthält eine sachlich und regional gegliederte Bestandsaufnahme der Rebflächen mit marktorientierter Produktion.

3.1.6: Anbau von Zierpflanzen

Diese Veröffentlichung berichtet in vierjähriger Periodizität über den Anbau von Blumen und Zierpflanzen für den Verkauf.

3.1.7: Baumschulen, Baumschulflächen und Pflanzenbestände

Die jährliche Veröffentlichung enthält Angaben über die Baumschulfläche und die Bestände an Forstpflanzen sowie Obst- und Ziergehölzen.

3.1.8: Anbau von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten

In diesem zweijährlich erscheinenden Bericht werden die Anbauflächen landwirtschaftlicher Zwischenfrüchte nach Pflanzenarten sowie dem Nutzungszweck nachgewiesen.

3.2: Pflanzliche Erzeugung

3.2.1: Wachstum und Ernte – Feldfrüchte, Gemüse, Obst, Trauben –

In unregelmäßiger Folge erscheinen jährlich ca. 14 Berichte mit Angaben über den Wachstumsstand, die Erntevorschätzungen und die endgültigen Erntefeststellungen.

3.2.2: Weinerzeugung

Jährlich ein Bericht über die erzeugte Weinmenge und ihre Verarbeitung.

3.2.3: Weinbestände und Lagerbehälter

Jährlich ein Bericht über die Ergebnisse der Weinbestände und Lagerbehälter nach kleineren und größeren Verwaltungsbezirken.

Reihe 4: Viehbestand und tierische Erzeugung

Das Jahreshaft enthält Ergebnisse der Viehbestandsstatistiken, der Statistiken über Milcherzeugung und -verwendung, Schlachtungen und Fleischerzeugung, Erzeugung von Geflügel sowie Fleischbeschau und Geflügelfleischuntersuchung.

4.1: Viehbestand

Jährlich vier Berichte informieren über die Bestände an Schweinen (April, Aug., Dez.), Rindern und Schafen (Juni, Dez.), Pferden und Geflügel (Dez.).

4.2: Tierische Erzeugung

Zu dieser Reihe erscheinen folgende Veröffentlichungen

4.2.1: Schlachtungen und Fleischgewinnung (vierteljährlich)

4.2.2: Milcherzeugung und -verwendung (jährlich)

4.2.3: Erzeugung von Geflügel (halbjährlich)

4.3: Fleischuntersuchung (jährlich)

4.4: (unbesetzt)

4.5: Hochsee- und Küstenfischerei; Bodenseefischerei

Die Monats- und Jahresberichte bringen u.a. Anlandeergebnisse in der Gliederung nach Fischarten, Fanggebieten, Anlandeplätzen sowie Nachweisungen über die Fischereifahrzeuge.

Reihe 5: Allgemeine Flächennutzung

5.1: Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung

(bis 1985 als Reihe 3.1.1 erschienen)

Dieser Bericht informiert in vierjährlichem Abstand bis zur Kreisebene über die tatsächliche Nutzung der Bodenfläche. Datengrundlage sind die Liegenkataster.

5.2: Bodenfläche nach Art der geplanten Nutzung

In diesem Heft wird ab 1989 vierjährlich bis zur Kreisebene die geplante Nutzung der Bodenfläche, wie sie in der gemeindlichen Bauleitplanung zum Ausdruck kommt, dargestellt. Als Erhebungsgrundlage dienen die Flächennutzungspläne der Gemeinden.

Einzelveröffentlichungen

In ca. zehnjährlichem Turnus werden die Ergebnisse der Landwirtschaftszählungen und ihrer Nacherhebungen in Einzelheften herausgegeben.

Landwirtschaftszählung 1979

Heft 1: Arbeitsverhältnisse in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben

Heft 2: Betriebe nach dem Schwerpunkt ihrer Viehhaltung

Heft 3: Besitzverhältnisse, Zimmervermietung, Wohnhausausstattung

Heft 4: Landwirtschaftliche und nichtlandwirtschaftliche Ausbildung, Haushaltsstruktur, soziale Sicherung

Heft 5: Methodische Grundlagen

Heft 6: Strukturdaten für Landwirtschaftliche Wirtschaftsgebiete

Gartenbauerhebung 1981/82

Weinbauerhebung 1989/90

Binnenfischereierhebung 1981/82

Systematiken

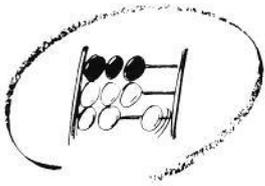
Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1989.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins, Postfach 11 52, 7408 Kusterdingen, erhältlich.





Statistisches Bundesamt

Statistisches Jahrbuch 1992

**Statistisches Jahrbuch 1992
für die Bundesrepublik Deutschland**

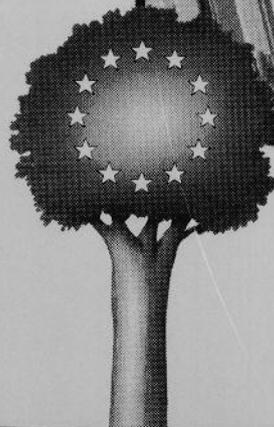
764 Seiten, DM 120,- ISBN 3-8246-0238-5

**Statistisches Jahrbuch 1992
für das Ausland**

376 Seiten, DM 51,- ISBN 3-8246-0239-3

**Beide Bände in einer Kasette
zum Vorzugspreis von DM 150,-**

ISBN 3-8246-0237-7



**METZLER
POESCHEL**

Bestell-Nr. 2030240-91700